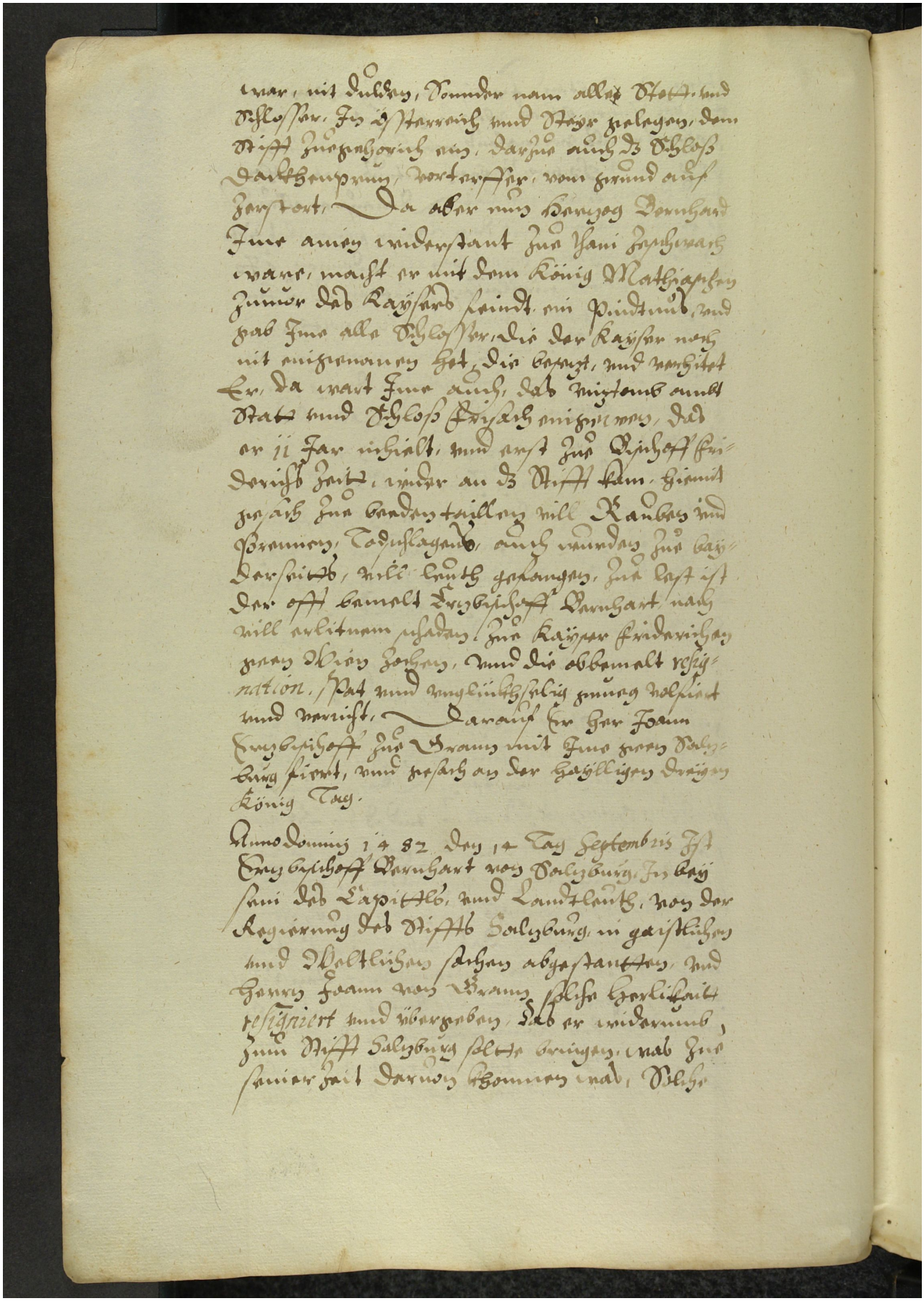
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



war, mit dulden, Pouder nam alles Stett und
Schlosser, Fr ze Österreich und Steyer zelegen, dem
Stift zugehorich ney, darzu auch ds Schloss
Taxenbrunn, vorterfer, von grund auf
zerstort. Da aber nun Herzog Bernhard
Fur auch widerstant zu Haus zerhewart
wann, macht er mit dem König Mathiasen
zuner das Kaysers feindt ein pundtnus, und
gab fur alle Schlosser, die der Kayser noch
nit eingenomen hat, die besetzt, und verhitet
er, da wart fur auch, das nichtans auch
Stat und Schloss Freyach eingelegt wer, das
er ii Jar inhalt, und erst zu Reichhoff Fri-
derich zeit, wider an ds Stift kem. Hiemit
ze ach zu verdertteilen mit Rauben und
Brennen, Todschlagen, auch wunden zu bay-
derseits, viel leuth gefangen, zu last ist
der offt gemelt Erzbischoff Bernhart nach
vill erlitnem schaden, zu Kayser Friderichen
gen Wien zogen, und die abgemelt resig-
nation, stat und angleichtzelig genug behelt
und verricht. Darauf er Her Joann
Erzbischoff zu Brann mit zu gen Salz-
burg kumt, und gesach an der heilligen Dreyen
König Tag.

Anno domini 1482 den 14 Tag Septembris ist
Erzbischoff Bernhart von Salzburg, zu bay
sein des Capittels, und Landtleuth, von der
Regierung des Stifts Salzburg in geistlichen
und weltlichen sachen abgestanden, und
Herrn Joann von Brann solche Herlichait
resigniert und übergeben, das er widerumb
zum Stift Salzburg selbst kriegen, und zu
seiner zeit darnach kommen und, Welche